

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

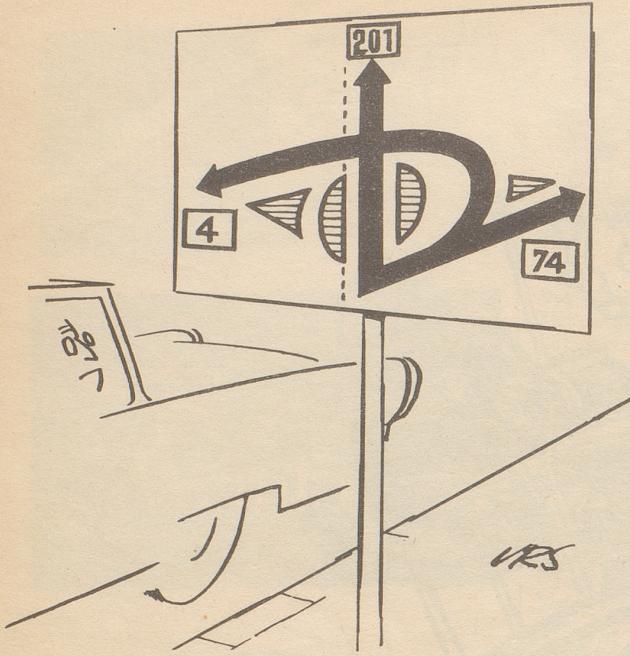
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

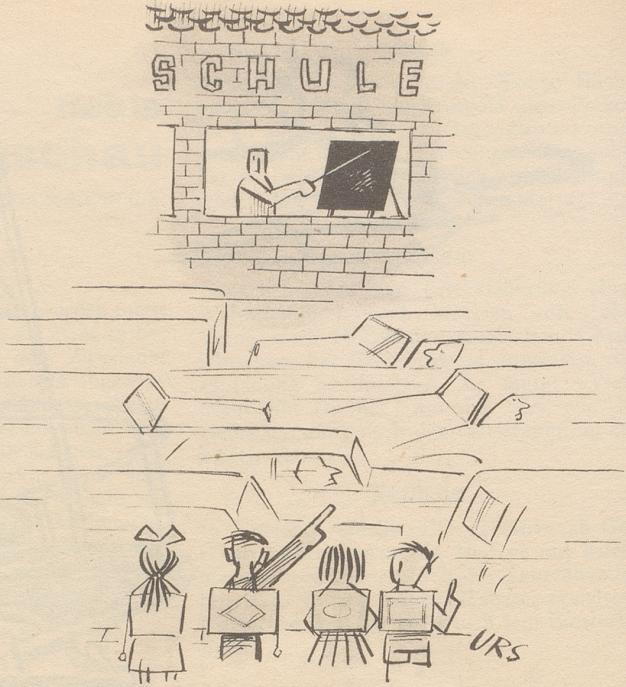
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn Expressionisten Verkehrstafeln malen - - -



Damit der Unterricht rechtzeitig beginnen kann - - -

Streiflichter

In Bonn frägt man sich, wie stark die westlichen Alliierten sich die Armee der Deutschen Bundesrepublik wünschen. Die Antwort lautet: «Stärker als die Armee Sowjetrußlands, aber schwächer als die Armee Luxembourgs.»

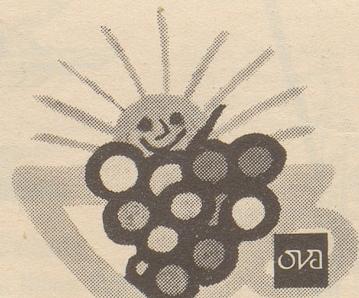
Zwei 65jährige deutsche Techniker, die trotz Hochkonjunktur in der Bundesrepublik keine Arbeit mehr finden konnten, wurden vom Afrika-Staat Ghana verpflichtet. Die deutschen Behörden, die auf ghanesisches Ersuchen die Stellen ausgeschrieben hatten, erbaten Bestätigung der Engagements, da ihnen die Wahl der beiden alten Herren fragwürdig erschien. Die Antwort aus Ghana: «Auf die Erfahrungen dieser Männer kann man doch nicht verzichten.»

Einige Industriebetriebe des Ruhrgebietes mußten kürzlich den Beginn der Nachschicht auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, da die Arbeitnehmer sich die Fernseh-Kriminalserie «Zu viele Köche» angesehen hatten und regelmäßig zu spät zur Schicht erschienen waren.

Die Zeiten ändern sich und was den Menschen Sorgen macht, ändert sich auch. Die westdeutschen Bauern klagten 1959 über die Dürre, 1960 über die Regenfluten und 1961 über die steigenden Preise bei Mercedes.

Nach einer Warschauer Version ist ein Opportunist ein Mensch, der lernt, Kaviar mit Stäbchen zu essen.

Randall Jarrell, ausgezeichnet mit dem Nationalen Buchpreis des amerikanischen Verlegerverbandes bei



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig.
— aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino
der natureine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affenber am Albis Tel. 051/99 6033

der Verleihungszeremonie: «Es hat, wie die Erfahrung zeigt, nicht viel Sinn, immer wieder an das bessere Ich und die kulturelle Verpflichtung des Lesers zu appellieren. Eine wirkliche Renaissance würde die Lyrik in der modernen Welt erst dann erleben, wenn man dem Publikum beibrachte, das Interesse für Poesie sei nicht tugendhaft, sondern ein gefährliches Laster.»

Zu den vielen Ängsten unserer Zeit gesellt sich eine neue: die davon Betroffenen fürchten, von der Erde herunterzufallen. Der englische Arzt Dr. Raphael Kerry gibt der Krankheit den Namen «spacephobia» und die Erklärung, die Patienten hätten zuviel über Satellitenstarts und Raketen gelesen.

In der Broschüre «Unser Schilling – eine Darstellung aktueller Währungsfragen» schreibt Wiens Vizebürgermeister und Finanzreferent Felix Slavik: «Wir wollen es mit der Währung so halten wie mit den Frauen, je weniger man über sie redet, umso besser ist es.» Argus

Made in USSR

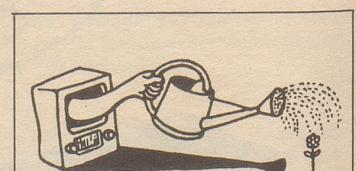
Ein Meisterstück des sowjetischen Handels: Eine für ein unterentwickeltes, afrikanisches Land bestimmte Sendung von 10 000 russischen Uhren wurde dort zurückgewiesen..., und es gelang den russischen Händlern, sie in Italien abzusetzen... Seither schlägt nun

vielen linientreuen italienischen Kommunisten die Stunde Moskaus an der Pulsader. Es sei aber bereits vorgekommen, daß ein Genosse aus Mailand seinen Radio zur Reparatur brachte, weil das Zeichen eine Stunde vor seinem russischen Chronometer ertöne. Im Parteisekretariat fand man nach genauer Prüfung heraus, daß diese Uhren hintennachgehen, sobald die Zeiger nach oben drehen, daß die verlorene Zeit aber bei fallenden Zeigern wieder eingeholt werde. bi

Unternehmungslustig

Der Gemeinderat eines Dorfes besuchte einen Hundertjährigen, um ihm zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Sie plauderten mit dem rüstigen Jubilaren und übergaben ihm einen Lehnsstuhl.

Der so Beschenkte betrachtete das Ding und sagte dann mit humorvoller Miene: «I hätt zwar lieber es Velo gha ...» HZ



Aether-Blüten

In der Hörfolge «Die verratene Erde» des Südwestfunks aufgeschnappt: «Auch die Luft ist ein Lebensmittel ...» Ohohr